

PERSÖNLICH

Es war Liebe auf den ersten Blick, welche mich vor 26 Jahren in die Welt des Islam führte. Von Anfang an stellte ich klar, dass ich nicht konvertieren würde, sondern meine Religion behalten wolle. Weil wir beide unsere verschiedenen religiösen Verwurzelungen respektierten und weder mein Mann noch ich den Glauben besonders aktiv pflegten, wurde das Leben unter einem Dach mit zwei Religionen nie zu einem Problem. Da und dort mussten wir Kompromisse



eingehen, wie der Verzicht auf ein kirchliches Hochzeitsfest, dafür bereicherte das Eintauchen in eine muslimische Familie mein Leben. Von Anfang an wurde ich mit offenen Armen aufgenommen. Unseren beiden Söhnen liessen wir beide Wege offen. Während sich ein Sohn weder für die eine noch für die andere Religion interessiert hat, wählte der andere den Islam, welchen er inzwischen bewusster als sein Vater praktiziert. Auf die Frage, ob wir als Eltern ihnen zu wenig Glaube mitgegeben hätten, gab mir der jüngere Sohn zur Antwort: «Nein, ihr habt uns vorgelebt, dass man mit verschiedenen Religionen im Frieden und respektvoll zusammenleben kann. Wir lernen voneinander und doch kann jeder das Eigene leben.» Im Laufe der Jahre wurde mir klar, dass es nicht so wichtig ist, welcher Religion man angehört, vielmehr, dass man einen Glauben hat, der einen auch in schwierigen Momenten trägt.

Gabriela Suter Mimouni



SO einfach ist es nicht

Gibt es Gott? Und wenn ja, wie viele?

Juden, Christen und Muslime glauben an JE EINEN Gott. Wer von den dreien ist nun der grösste bzw. einzig wahre? Oder ist es immer EIN UND DERSELBE, der sich den Menschen einfach in drei verschiedenen Weisen gezeigt hat? Denkbar wäre es, zumal wir Christen uns Gott ja sowieso schon als DREI IN EINS bzw. EINER IN DREIEN vorstellen. Daran anknüpfend könnte Gott doch noch vielfältiger werden, und wenn Allah, der Vater Jesu Christi und Jahwe IN EINS gehen, dann hat es sicher auch noch Platz für andere Gottheiten.

«Ich werde sein, der ich sein werde» (Ex 3,14)

Als Mose Gott fragte, wie er ihn den Israeliten vorstellen solle, antwortet Gott ihm mit diesem denkwürdigen Satz. Dieser Gott identifiziert sich zwar mit dem Gott Abrahams, alles weitere aber lässt er offen: «Kommt und Ihr werdet sehen, wer ich FÜR EUCH sein werde». Und siehe da: Für die Israeliten wurde Gott JAHWE, der Gott der Befreiung. - Was für ein Gott wurde Gott aber unter dem Namen ALLAH für die Muslime? Und wie nehmen wir ChristInnen unseren HIMMLISCHEN VATER wahr? Und welchen Gottheiten folgen Hindus, Buddhisten, Säkulare...?

Vielfältige Wahrnehmungen Gottes

In verschiedenen Religionen und auch innerhalb der einzelnen Glaubensgemeinschaften und unter sogenannten Konfessionslosen wird DAS GÖTTLICHE unterschiedlich wahrgenommen. Festzustellen, dass DIE WAHRHEIT GOTTES immer grösser ist als all' unsere menschlichen Wahrnehmungen, ist einfach. Ebenso einfach ist es zu erklären, dass im Zweifelsfall Ethik wichtiger ist als Religion, und dabei an die Goldenen Regeln des friedlichen Zusammenlebens zu erinnern. Wer jedoch meint, damit sei es schon getan, macht es sich zu einfach.

Interreligiöse Annäherungsversuche

Das Zusammenleben unterschiedlicher Religionen und unterschiedlicher Menschen, die ihren Glauben unterschiedlich leben, bleibt eine Herausforderung, der man sich stellen muss. Da muss man einen Fuss in die Welt des Anderen setzen, sich zusammensetzen und sich auseinandersetzen. Das ist nicht immer einfach, aber immer spannend: Im September wagen Christen und Muslime hier in Affoltern vorsichtige Annäherungsversuche (siehe Seite 4). Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Pfrn. Bettina Bartels

UNSER LAND EUER LAND

Integration ohne Assimilation: Ester II

«Und Haman sagte zu König Xerxes: Es gibt da ein Volk, das ist zerstreut und abgesondert von den Völkern in allen Provinzen deines Königreichs. Und ihre Gesetze unterscheiden sich von denen jedes anderen Volkes, die Gesetze des Königs aber befolgen sie nicht, und es ist unter der Würde des Königs, sie gewähren zu lassen!» (Ester 3,8)

Mit dieser Anklage erwirkt Haman vom König die Erlaubnis, die im persischen Reich wohnhaften Juden töten zu lassen. Schliesslich soll keine Parallelgesellschaft entstehen. Alle Bürger haben dieselben Rechte und Pflichten, ungeachtet ihrer religiösen oder kulturellen Herkunft. Hier Konzilianz zu zeigen, könnte als Schwäche gedeutet werden und zur Schwächung des Staates führen.

Zwar waren die Juden allgemein gut integriert, doch die religiös begründete Weigerung Mordechais, sich vor Xerxes bzw. dessen Statthalter niederzuwerfen wie vor einem Gott, musste unbedingt geahndet werden; ein Exempel sollte statuiert werden. Nun war es an der Zeit, dass Ester, Hauptfrau des Xerxes und Königin von Persien, ihre jüdische Herkunft offenbarte und ihren Einfluss auf den König für ihre Religionsgemeinschaft nutzte.

Wie es Ester gelang, den geplanten Genozid abzuwenden, mögen Sie selbst nachlesen. Hier möchte ich nur auf die «integrationspolitische» Position hinweisen, die das Buch Ester einnimmt: Anders als im Buch Rut hält es die Bibel im Buch Ester sehr wohl für möglich, dass eine Minderheit unter Wahrung ihrer religiös-kulturellen Eigenheiten in einer Gesellschaft leben und für sich auch Sonderregelungen beanspruchen kann.

So begegnen sich schon in der Bibel ganz unterschiedliche Sichtweisen. Wer sie beide noch einmal zusammenhängend nachlesen möchte, kann dies unter www.refkircheaffoltern.ch tun. *Bettina Bartels*

«Mission Impossible» im Bistro-Gottesdienst vom 3. September mit Begrüssung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und mit Musikclip-Premiere

Im Bistro-Gottesdienst, der seit längerem zwei Mal pro Jahr stattfindet, sitzen die Besucherinnen und Besucher nicht in den üblichen Stuhlreihen in der Kirche, sondern wie in einem Bistro an kleinen Tischen. Da kann man zuerst bei einem kleinen Apéro ankommen und plaudern; anschliessend werden anregende Häppchen für Seele und Geist aufgetischt.

«Mission Impossible»

Der Song «Mission Impossible» von und mit Saymon (Rapper, Sänger und Kleinkindererzieher) war der Ausgangspunkt, als Jugendliche der JuKi mit Hilfe von Sandro Süess ein Drehbuch dazu entwarfen und den Film drehten. In seinem Song vergleicht der



Ausschnitt aus dem Musik-Clip – gefilmt im Chilepark

Rapper Saymon den Weg des Glaubens mit einer Mission, welche das ganze Leben und Handeln bestimmt. Er nimmt das Kreuz auf sich und folgt den Spuren Jesu nach. Wie ist das bei uns? Gibt es für jeden Menschen eine Mission? Was ist Ihre Mission? Ist der Weg des Glaubens eine «Mission Impossible»?

Lassen Sie sich ein auf diese Fragen und nehmen Sie teil an der Suche nach möglichen Antworten. Christine Sommer und Werner Schneebeli freuen sich auf das Zusammensein und den Austausch.

WS

**Bistro-Gottesdienst
Sonntag, 3. September
17.00 in der Kirche**

«Die Konferenz der Tiere» – ein Familienkonzert

Musik & Text für Gross und Klein am Samstag, 9. September um 10.00 Uhr in der Kirche



Ein Konzert für Kinder und Erwachsene - diese Idee wird Realität und zum ersten Mal findet solch ein Familienkonzert in der Reformierten Kirche Affoltern statt.

Marieke Süess (Lesung) und Antonia Nardone (Orgel, Klavier) lesen und spielen das Stück «Die Konferenz der Tiere» nach

der bekannten Geschichte von Erich Kästner, bearbeitet von Eva Martin-Schneider und mit Musik von Christiane Michel-Ostertun.

Kennen Sie die Geschichte?

Alois, der Löwe, Oskar, der Elefant und Leopold, die Giraffe haben es satt: Die Menschen

schaffen immerfort Kriege, Hungersnöte und Streiks. Wer denkt da noch an die Kinder? Deshalb beschliessen die Drei eine Konferenz sämtlicher Tiere einzuberufen. Wie sie dann die Menschen mit aussergewöhnlichen Mitteln zu Frieden und Gerechtigkeit verpflichten, wird in der berühmten Geschichte von Erich Kästner liebevoll beschrieben.

Familien, Kinder, Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel, Gottis, Göttis und andere Interessierte sind zu diesem spannenden und amüsanten Konzert ganz herzlich eingeladen!

Antonia Nardone & Marieke Süess

**Familien-Konzert
Samstag, 9. September
10.00 in der Kirche
Dauer ca. 40 Minuten**

Die Schweiz und das Kreuz

Ökumenischer Gottesdienst zum Betttag mit dem Gospelchor am Sonntag, 17. September

Vier christliche Kirchen von Affoltern am Albis feiern den Gottesdienst am Betttag gemeinsam und machen die Schweiz und das Kreuz zum Thema. Diese Zwei gehören irgendwie zusammen, aber wie genau?

Da gibt es das Schweizerkreuz, in Genf ist der Sitz des Roten Kreuzes und schliesslich kennt jede Kirche das Kreuz Christi. Es gibt verschiedene Blicke auf das Kreuz, aber jedes Kreuz hat eine verbindende Mitte. Diese ist wohl der Grund, welcher es den vier Kirchen möglich macht, trotz verschiedenen Prägungen gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern.



Bild: www.olten.ch

Es laden ein:

Katholische Kirche, Methodistische Kirche, Chrischona Kirche und Reformierte Kirche.

Werner Schneebeli

**Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 17. September
10.00 Uhr in der Reformierten
Kirche**

Neuigkeiten aus dem Ressort «Liegenschaften»



Sie haben vielleicht festgestellt, dass kleine Veränderungen in der Kirche, im Chilehuus und im Kirchenareal vorgenommen wurden:

Schaukasten an der Zürichstrasse am neuen Platz

Wir haben endlich einen schon lange gehörten Wunsch erfüllt und die bestehende Vitrine um 90 Grad gedreht und direkt parallel zur Zürichstrasse platziert. Damit ist sie mehr im Sichtbereich der Passanten und die Angebote unserer Kirche werden besser wahrgenommen.

Audio-, Video- und Lautsprecheranlagen verbessert und installiert

Die Anforderungen und Bedürf-

nisse der Benutzer unserer Kirchenräume wachsen ständig. Um die Erwartungen der internen wie auch externen Gruppen besser erfüllen zu können, wurden folgende Geräte installiert:

Kirche: Neue Audiozentrale und Lautsprecher

Damit wird das Einstellen der Mikrofone einfacher und der Ton und die Sprache sind verständlicher.

Ulme: Neuer Projektor, Audiozentrale und Lautsprecher

Auch hier haben wir auf die Wünsche der zahlreichen Benutzer des Ulmensaals reagiert und einen Beamer sowie 2 Lautsprecher fix an der Decke installiert.

Damit können auch Anlässe mit vielen Besuchern professionell durchgeführt werden. Es sind neu ein Kopf- und ein Handmikrofon vorhanden.

Birke: Neuer Projektor und Leinwand

Dieses Zimmer wird oft von Konf-Klassen, von Kindern des kirchlichen Unterrichts sowie von externen Gruppen benützt. Mit den neuen Installationen ist es möglich, Präsentationen, Fotos oder Filme zu projizieren. Neu können Laptops mit den Projektoren verbunden werden, um entsprechende Bild- und Tonvorführungen zu präsentieren.

All diese Investitionen wurden mit einem kleinen Teil der uns anvertrauten Steuergelder finanziert. Ich bin überzeugt, dass unsere Gemeindeglieder in Zukunft in der einen oder anderen Form einen merkbaren Nutzen davon haben und dass diese Gelder im Interesse und zum Wohle unserer Kirchgemeinde eingesetzt wurden.

Philippe Dietrich

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

Alice Brigger, 25. August
Eugen Keller, 30. August
Leny Wälter, 31. August
Christa Laubscher, 15. September

Zum 85. Geburtstag:

Karl Straub, 9. September
Marianne Studer, 20. September

Zum 90. Geburtstag

Margaritha Wepfer, 23. September

Zum 91. Geburtstag

Anna Frei, 6. September

Zum 92. Geburtstag

Gottfried Reichel, 26. August

Zum 93. Geburtstag

Gottlieb Stäubli, 28. August
Hans Schneebeli, 3. September
Gertrud Siegfried, 13. September

Zum 99. Geburtstag

Emma Frei, 5. September

Zur goldenen Hochzeit

Urs und Dorothea Honegger,
31. August
Rosa und Gian Franco Quirici,
30. September
Maja und Erwin Häfelin,
10. November



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. August

9.30 - 9.55 Morgenlob
Christine Sommer
10.00 Gottesdienst mit Taufen
Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 30. August

12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Pfrn. Bettina Bartels

Samstag, 2. September

14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 3. September

17.00 Bistro-Gottesdienst
mit Begrüssung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Pfr. Werner Schneebeli und Christine Sommer

Freitag, 8. September

20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche

Sonntag, 10. September

10.00 Sing-Gottesdienst im Singsaal Zwillikon
Pfrn. Bettina Bartels
9.40 Fahrdienst vor der Kirche

Samstag, 16. September

16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 17. September

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag
Vorbereitungsteam
Es singt der Gospelchor

Sonntag, 24. September

9.30 - 9.55 Morgenlob
Christine Sommer
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 27. September

12.15 Oase:
Besinnung über Mittag
Pfr. Werner Schneebeli

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 12. November

10.00 in der Kirche mit den 3. Klass-Untikindern

KINDER

Eltern/Kind-Singen

Freitag, 8. und 23. September
9.30 bis ca. 10.30
Anmeldung an Marieke Süess

Familien-Konzert

Samstag, 9. September
10.00 in der Kirche
Antonia Nardone und Marieke Süess
Anschliessend Familienkafi

JugendKirche

Jugend-Gottesdienst

Begrüssung der 6. Klässler
Freitag, 25. August
Donnerstag, 31. August
jeweils 18.00

JuKi-Anlass «Sonnenaufgang»

Samstag, 9. September
6.00 bis ca. 10.00
nur für 6. Klasse
Anmeldung erforderlich

Jugend-Gottesdienst

Freitag, 22. September
Donnerstag, 28. September
jeweils 18.00

JugendKirche

Starttag JuKi für 5. Klasse

Samstag, 16. September
10.00 - 16.00 im Chilehuus

SENIOREN

Treffpunkt 60 PLUS

Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus

Seniorenferien

2. - 9. September
in Locarno-Monti

UND AUSSERDEM

Gesprächsgruppe für pflegende und begleitende Angehörige

Dienstag, 5. September
im Wöschhüsli

Ökumenische Trauergruppe «Liechtblick»

Samstag, 23. September
10 - 12.00 im Zwillikerstübli
im Café Seewadel

Gospelchor

Probe: Montags, 20.15
Auskunft: Anette Bodenhöfer,
043 541 01 75

Kirchenchor

Probe: Donnerstags, 20.00
Auskunft: Susanne Dietrich,
044 761 18 13

So finden Sie uns

Pfarrteam

Bettina Bartels
Zürichstrasse 94a
044 761 60 15
bettina.bartels@zh.ref.ch

Thomas Müller
Kirchgasse 1

044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeli
Zürichstrasse 94a

044 761 56 50
werner@schneebelis.net

Sozialdiakoninnen

Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

Ursula Jarvis

043 466 83 23
ursula.jarvis@bluewin.ch

Sigristin / Vermietungen

Marlise Topham
079 510 27 92
marlise.topham@zh.ref.ch

Organistin

Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Familienbeauftragte

Marieke Süess
044 776 15 06
marieke.sueess@zh.ref.ch

Koordinatorin Katechetik

Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch

Kirchliche Mitarbeiterin

Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@zh.ref.ch

Präsident der Kirchenpflege

Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@zh.ref.ch

Sekretariat

Monika Sutter
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
affoltern@ref.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Affoltern am Albis

Redaktion

Monika Sutter
Christine Sommer

Christen begegnen dem Islam



Ausstellung: Muslime in der Schweiz

«... denn die Menschen sind alle Geschwister»

Freitag, 1. bis 22. September, im Chilehuus,
Mo, Mi, Do, Fr 8.30 - 17.30 und Di 13.30 - 17.30

Vernissage zur Ausstellung:

Islamische Gesänge, Gespräch und Apéro

Freitag, 1. September, 19.30 im Chilehuus,

Kurs mit Islamwissenschaftlerin Dr. Carol Wittwer:

Herausforderung Islam

Mittwoch, 6. und 13. September, 19.30 - 21.15 im Chilehuus

Moscheebesuch mit Führung und Teilnahme am Gebet (Anmeldung erbeten)

Freitag, 22. September, 18.45, Moschee der albanisch-islamischen Gemeinschaft Mergimi Affoltern

Nähere Informationen

gibt es auf Flyern, im Anzeiger, unter www.refkircheaffoltern.ch oder bei Pfrn. B. Bartels